

23.02.2016

Zahlen sind mehr als eine kleine Nummer

Lehrer der Don-Bosco-Schule bilden sich zum Thema Mathe-Förderung weiter

RECKE. Wie können die Weichen für das Rechnen von Anfang an richtig gestellt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer ganztägigen Fortbildung für das gesamte Kollegium der Don-Bosco-Schule in Recke-Espel. Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung hatte dazu als Referenten Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen (Rechenschwäche/Dyskalkulie), eingeladen. Er sprach über das Thema "Individueller mathematischer Unterricht in der 1. Klasse".

So befassten sich die Lehrer unter anderem mit der Frage, wie sie überprüfen können, ob ein Kind weiß, dass Zahlen sich aus anderen Zahlen zusammensetzen und daher auch wieder zerlegt werden können und nicht einfach Nummern sind, die wie ein Zahlenalphabet aufgesagt werden. Wird das Operieren mit Zahlen beim Rechnen bis 10 vom Schüler verstanden und automatisiert oder bleibt er am zählenden Verfahren haften? Zudem befassten sie sich mit Materialien, die helfen können, ein Mengen- und Zahlverständnis beim Kind zu entwickeln.

Der Referent stellte ein aus der lerntherapeutischen Praxis mit rechenschwachen Kindern heraus entwickeltes Schüttelbox-Programm vor, das im Klassenverband und im Einzelunterricht eingesetzt werden kann und den Kindern ermöglicht, Zahlen bis 10 visuell und enaktiv zu durchdringen. Dabei geht es darum, Strukturen simultan (auf einen Blick), also zählfrei, in der Schüttelbox zu erkennen und mit diesem Verständnis die Basis-Zahlzerlegungen sicher zu erlernen.

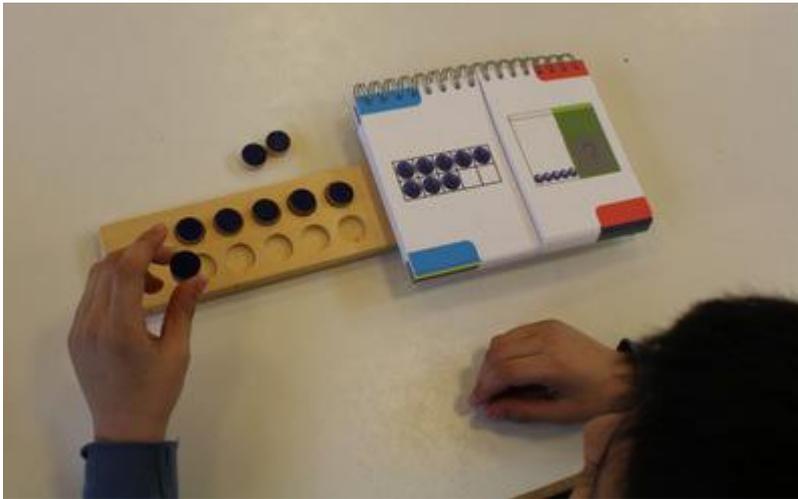
Zwar beginne die Entwicklung des mathematischen Denkens schon vor der Einschulung. "Das bedeutet aber nicht, dass ein Kind bereits im Kindergarten rechnen lernen sollte", sagte Lukow. Dem Referenten ging es vielmehr um die Vermittlung von Voraussetzungen, die für das Erlernen des Rechnens elementar und für ein späteres automatisiertes Addieren und Subtrahieren notwendig sind.

Im zweiten Teil des Seminars wurde die individuelle mathematische Förderung von Kindern thematisiert. In vielen Lehrbüchern heißt es: „Rechne auf deinem Weg!“, so Lukow. „Aber welcher Rechenweg ist der einfachste? Und stimmt es nicht, dass Kinder, die sich mit dem Erlernen der Mathematik schwer tun, durch ein Angebot von vielen verschiedenen Lösungsmöglichkeiten eher verwirrt werden, statt es ihnen leichter zu machen?“

Auf Wunsch der Fachkonferenz Mathematik der Schule wurde auch das Rechnen über den Zehner ($9+5=9+1+4=10+4=14$) besprochen. Wie Birgit Opitz, die Leiterin der Fachkonferenz betonte, sei es den Lehrern besonders wichtig, angesichts der Vielzahl von Methoden in den Mathebüchern Anregungen für die Behandlung dieses Themas an der Förderschule zu erhalten. Denn oftmals sei das Rechnen über den Zehner hinaus für die Schüler eine große

Herausforderung und die Methodenvielfalt ein echtes Problem. Zu der Gesamtveranstaltung resümierend äußerte sich Opitz: „Wir haben viele praxisnahe Anregungen erhalten, an denen wir weiter diskutieren werden.“

Das Kollegium verständigte sich darauf, das Schüttelbox-Programm für die Zahlzerlegung bis 10 an der Don-Bosco-Schule einzuführen. Schulleiterin Marianne Willen stellte am Ende der Fortbildung in Aussicht, entsprechende Fortbildungen auch für andere mathematische Themen wie Multiplikation und Division anzubieten.



Wie können sich Schüler möglichst einfach den Zahlenraum bis 10 erschließen?
Unterrichtsmethoden und Materialien standen im Mittelpunkt einer Fortbildung an der Don-Bosco-Schule.

Recke, den 23.02.2016